

## **Bericht zum Deutsch-Israelischen Austausch im Januar 2023**

---

Am 26. Januar, um 05.00 Uhr morgens war es so weit. Nach mehreren Wochen der Vorbereitung, welche wie im Flug an uns vorbeigezogen waren, saß die Delegation für den Deutsch-Israelischen Austausch abfahrtsbereit im Bus. Pünktlich um 07.00 Uhr erreichten wir den Flughafen BER. Nach einer doppelten Sicherheitskontrolle waren wir dann in der Luft auf dem Weg nach Tel Aviv.

Der interkulturelle Austausch begann in unserer neu gewonnenen Partnerschule - Alliance High School in Haifa. Nach der Busfahrt trafen wir unsere Gastgeber bei einem köstlichen Abendessen und traten zum ersten Mal persönlich in Kontakt. Den restlichen Abend verbrachten wir mit dem Kennenlernen unserer Gastfamilien, wobei beide Seiten gleichermaßen Aufregung verspürten.

Der erste Tag startete in einem Community-Center in der Lower City. Dort machten wir uns erst einmal mit dem Aufbau Haifas vertraut und tauschten Interessen aus.

Nach einer Probe der köstlichen Spezialitäten auf den Straßen des arabischen Viertels, zogen wir weiter in ein Viertel namens "German Colony". Zwischen den von Templern erbauten Gebäuden nahmen wir an einem spielerischen Wettkampf teil, um das Umfeld und uns gegenseitig näher kennenzulernen.

Am Tag darauf standen erneut Unternehmungen mit den Gastfamilien bevor, wie zum Beispiel ein Ausflug in die wunderschönen Bergregionen in der Nähe Haifas. Die Delegation traf sich am Nachmittag gemeinsam am Strand und verbrachte weiter angenehme Zeit im Austausch miteinander.

Zu Beginn der Woche, am Sonntag, unternahmen wir eine Exkursion in ein Holocaust Museum, welches von einem Kibbuz (einer kollektivistischen Gemeinschaft) organisiert wird. Danach besuchten wir die Stadt Akkon, wo jüdische und arabische Kultur auf beeindruckende Weise zusammentreffen. Nach einem kurzen Kultur- sowie Wirtschaftsrundgang und einem guten Essen ging es dann via Bus wieder nach Haifa.

Der 30. Januar war vor allem von Kulturprogrammen geprägt. Eine Aufführung der Mayumana-Trommelgruppe im Auditorium mit der gesamten Schülerschaft der Alliance High School Haifa leitete den Tag ein. Ein Besuch in den "Bahá'í Gardens", diese stellen eine Gartenlandschaft atemberaubender Schönheit dar, bildete den kulturellen Höhepunkt.

Am Dienstag begann unser Ausflug nach Jerusalem, dem kulturellen Zentrum Israels und der Kultstätte dreier Weltreligionen.

Dort erkundeten wir die beeindruckende Altstadt und besuchten bekannte Sehenswürdigkeiten, wie die Grabeskirche, den Felsendom und die Klagemauer.

Hiernach machten wir uns auf den Weg in das israelische Parlament, der Knesset.

Dort lernten wir in einer Führung über die Umstände der Gründung des Staates Israel und den Aufbau der Legislative.

Der darauffolgende Tag war explizit der Shoah (hebräisch für Holocaust) gewidmet.

Am Vormittag besuchten wir das Yad Vashem, das weltweit größte Holocaust Museum, wodurch wir tiefe und berührende Eindrücke erhielten.

Danach sprachen wir mit der 96-jährigen Zeitzeugin Zipora Feiblowitsch, welche von ihren Erfahrungen im Konzentrationslager Auschwitz, als junges Mädchen, erzählte.



*Treffen mit einer Holocaustüberlebenden, die u.a. im Außenlager Salzwedel des Konzentrationslagers Neuengamme interniert war. Foto: Alexander Vogt*

Nach dem Besuch im Yad Vashem stiegen wir in den Zug nach Tel Aviv, dem wirtschaftlichen und technologischen Zentrum Israels.

Am Donnerstag in Tel Aviv bestaunten wir die, für uns ungewohnte, Bauhaus Architektur und Planung der Stadt. Am Abend begaben wir uns wieder auf den Heimweg.

Für den Freitag nahmen wir ein weiteres Viertel Haifas namens Hadar in den Fokus. Dort hatten wir eine Führung durch wunderschöne grüne Gassen, die von Häusern des Bauhaus-Stils durchsetzt waren.

Der zweite Samstag auf unserer Reise war bereits der letzte Tag vor der Abreise. Dementsprechend gab man uns noch ein letztes Mal Zeit, die wir zusammen mit unseren Gastfamilien nutzen konnten. Am Abend traf sich erneut die gesamte Delegation zu einer abschließenden Feier.

Am Sonntag begaben wir uns früh zum Flughafen Tel Avivs, nachdem wir uns in der Schule verabschiedet hatten. Damit endeten 10 Tage voller freundschaftlicher, interkultureller Zusammenarbeit, die dabei entstandenen Freundschaften endeten jedoch nicht.

In diesem Sinne möchten wir uns bei allen Verantwortlichen bedanken, die diese beeindruckende Reise ermöglicht haben.

Theo Ahrends und Nicolas Buschhöfer, Jahrgang 11